



Ulrike Kotzina
1970 in Wien geboren, Studium der Germanistik und Sportwissenschaften, Redakteurin und Lektorin, lebt als Antiquitätenhändlerin in Purkersdorf. Stipendium beim Klagenfurter Literaturkurs im Rahmen des Ingeborg-Bachmann-Preises 2000, Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich 2009, Preis der Stadt Wien 2013, bmkös-Projektstipendium für Literatur 2022/23.

„Er blickte hinab auf die dämmrige Stadt, sah direkt unter sich den Jardin du Luxembourg, das Panthéon, von strahlenden Lichtern erhellt, und Tausende Menschen auf Plätzen und Straßen, buntes Treiben zwischen Louvre und Eglise Saint Sulpice, deren Türme mit meerblauen Bändern geschmückt waren, die wie lange Gestalten im Abendwind tanzten. Weiter hinten eine Bühne, offenbar eine Show, von schwarzweißem Stroboskoplicht rhythmisch erhellt, das die Szene unreal wirken ließ, während den Nachthimmel im Norden, irgendwo bei Montmartre, grellblauer Leuchtfeuerregen überzog, was Raphael daran erinnerte, dass auf der Île de la Cité in den kommenden Stunden das große Feuerwerk stattfand.“

Wie Kotzina die Gefühlswelten ihrer Figuren offen legt, ist großartig!
Andreas Tiefenbacher, Literaturhaus Wien



Ulrike Kotzina • *Indolentia simplex*

Ulrike Kotzina

Indolentia simplex

Roman

lr

laurin

2125: Während die Temperaturen immer mehr steigen, breitet sich in Paris eine psychische Kälte aus, ein Abkühlen von persönlichen Beziehungen und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Die radioaktive Strahlung ist so weit gestiegen, dass nur ein Screening davor schützt. Ein Zentral-Labor entwickelt die Molekularbiologie weiter, genau wie die Informationstechnik vorangebracht wird, Hard- und Software für sämtliche Bereiche des Lebens. Vielleicht ist die Welt ein Produkt dieser Techniken, besteht mehr oder minder aus künstlicher Intelligenz, sind die Menschen detailgetreu konfiguriert, so unerhört gut gemacht, dass man den Unterschied nicht sieht. In dieser überspannten Gesellschaft entwickelt die 30-jährige Restauratorin Sarah Blanchet einen Verfolgungswahn. Ulrike Kotzina entwirft das so dramatische wie realistische Szenario eines eigenständigen Europas unter nebulöser Regierung und stellt die Protagonistin vor die Frage: Wer bin eigentlich ich?